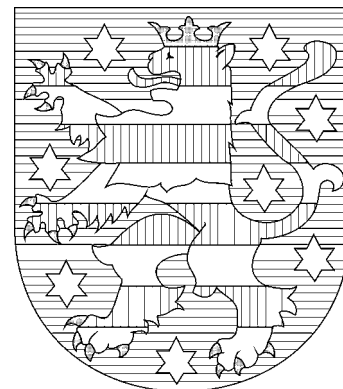


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 14/2008

Montag, 7. April 2008

18. Jahrgang



Das Regionalmanagement Unstrut-Hainich auf erfolg- reichem Kurs

Am 6. März 2008 wurden sechs junge Frauen, die zum Regionalmanagement Unstrut-Hainich gehören, mit dem „MarketingAward – Leuchttürme der Tourismuswirtschaft“ des Sparkassen-Tourismusbarometers für Ostdeutschland ausgezeichnet. Mit dieser Auszeichnung, die bei einem Tourismusforum im Rahmen der Internationalen Tourismusbörse in Berlin verliehen wurde, würdigte der Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen das außergewöhnliche Engagement des jungen Teams aus dem Unstrut-Hainich-Kreis.

Die Erfolgsgeschichte lässt sich zurückverfolgen bis ins Jahr 2005. Für die Wirtschafts- und Tourismusförderung waren damals im Unstrut-Hainich-Kreis noch diverse Ansprechpartner zuständig. Mitunter gestaltete sich die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren schwierig. Der Bedarf nach einer Koordinations- und Verknüpfungsstelle für die gesamte Region wurde zunehmend spürbar – mit einem Regionalmanagement für den Unstrut-Hainich-Kreis sollte dieses Ziel erreicht werden.

Die Arbeit sollte sich auf die Handlungsfelder Tourismus und Standortmarketing, Wirtschaft, Dienstleistung und Gewerbe konzentrieren. Von Anfang an galt es, die etablierten Akteure, wie beispielsweise den Tourismusverband Hainichland e. V., die Städte und Gemeinden, Wirtschaftsvertretungen, Behörden sowie die Kommunale Arbeitsgemeinschaft Hainich-Werratal e. V. mit dem Regionalmanagement effektiv zu vernetzen. Das Engagement sollte an den Kreisgrenzen nicht aufhören, sondern Kooperationen und Partnerschaften mit anderen Ländern, Bundesländern und Landkreisen in den verschiedenen Handlungsfeldern einschließen. Unter diesen Prämissen galt es, die heimische Wirtschaft nachhaltig zu stärken.

(Fortsetzung letzte Seite)



Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Unstrut-Hainich, Manfred Pape (ganz links im Bild), zeichnete gemeinsam mit Dr. Michael Auge, Leiter für Information und Kommunikation des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen (rechts im Bild), das Regionalmanagement Unstrut-Hainich aus. Dazu gehören: (von links) Stefanie Handau, Nadine Hölzel, Steffi Berg, Teamleiterin Anja Schöwe-Wipprecht, Simone Westergering, Angela Bernt und Auszubildende Theresa Menge

Foto: Mit freundlicher Unterstützung von Frank Ossenbrink

(Fortsetzung von Titelseite)

Der Unstrut-Hainich-Kreis beantragte als Projektträger im Jahr 2004 das Regionalmanagement. Investitionszuschüsse aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ sowie des „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE) wurden dafür gewährt. Für die Mitarbeit im Regionalmanagement wurden besondere Qualifikationen vorausgesetzt. Neben einer Teamleiterin wurden eine Fachangestellte für Bürokommunikation, drei Verwaltungsfachwirtinnen, eine Diplom-Ingenieurin für Bauwesen und eine Europasekretärin eingestellt, die in der Region verwurzelt und mit Strukturen vertraut sind. Im November 2005 nahm das junge Team seine Arbeit auf.

Vielfältige Dienst- und Beratungsleistungen werden angeboten

Projektentwicklung und Konzipierung, von der Idee bis zur Genehmigung gehören zu den Schwerpunktaufgaben des Regionalmanagements. Unter besonderer Beachtung vorhandener und künftiger touristischer Angebote werden die Planung und Koordinierung von Rad- und Wanderwegen unterstützt. Branchenbetreuung, Netzwerkbildung und Brachflächenmanagement sind weitere Aufgabenfelder, die den Arbeitsalltag des Regionalmanagements prägen. Die Mitarbeiterinnen begleiten Existenzgründungen in der Region. Besondere Aufmerksamkeit widmen sie der Entwicklung des Industrie- und Gewerbegebietes der ehemaligen Bergbauregion Menteroda und des Flugplatzes Obermehler. Investitionen und Kooperationen mit internationalen Partnern strebt das engagierte Team ebenfalls an. So wurden zielstrebig Kontakte aufgebaut und gepflegt, die der Realisierung von Wirtschafts- und Tourismusprojekten mit und in der Unstrut-Hainich-Region dienen. Für den Export und die Vermarktung heimischer Produkte sowie Kooperationsangebote ausländischer Investoren wurde eine kompetente Ansprechpartnerin benannt. Auf den Tourismus, als einen Entwicklungsschwerpunkt der Nationalparkregion, konzentriert sich das Regionalmanagement in besonderer Weise.

Suchen Unternehmen nach geeigneten Fachkräften und Auszubildenden, engagieren sich die Mitarbeiterinnen genauso wie bei der Vorbereitung von Messen und Veranstaltungen. Es ist ein weites Feld, das von dem sechsköpfigen Team in den vergangenen zweieinhalb Jahren bestellt wurde. Ständig erweitert sich das Aufgabenspektrum.

Mit Kompetenz, unkonventionellen Handlungsstrategien, vorbehaltlosem Engagement und persönlicher Bindung zur Unstrut-Hainich-Region erreichte es das Regionalmanagement relativ schnell, das Vertrauen aller Beteiligten zu gewinnen und breite Akzeptanz zu erlangen.

Sind bereits messbare Erfolge zu verzeichnen?

Dem Regionalmanagement gelang es, sich als Kontaktstelle für Wirtschaft und Tourismus zu etablieren. Insbesondere schärfte das Team bei vielen regionalen Akteuren das Bewusstsein, mit vereinten Kräften für die Entwicklung der Region einzutreten. Das Regionalmanagement forcierte tatkräftig die Errichtung eines Campingplatzes in der Nationalparkgemeinde Weberstedt. Zwei Wirtschaftsunternehmen wurden mit Unterstützung des Regionalmanagements im Landkreis angesiedelt. So entstanden zusätzliche Arbeitsplätze für die Region. Vielfältige Initiativen sind bei der Vermarktung des Städte- und Naturtourismus nachzuweisen.

Das Regionalmanagement Unstrut-Hainich auf erfolgreichem Kurs

Gisela Husemann Verlag Eisenach
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297



*Ein professionelles Drehteam dokumentierte die Tätigkeit des Regionalmanagements für einen Imagefilm
Foto: Landratsamt (Unstrut-Hainich-Kreis)*

Langfristige Kooperationen und Partnerschaften gingen daraus hervor. Für den Kreis wurde ein touristisches Beschilderungskonzept koordiniert, die Errichtung einer Waldgaststätte in der Nationalparkgemeinde Kammerforst unterstützt. Diese Leistungen stehen exemplarisch für den Erfolg, der sich zum Ende neigenden ersten Förderperiode.

Wie sehen die zukünftigen Pläne des Regionalmanagements Unstrut-Hainich aus?

Natürlich erhoffen sich der Unstrut-Hainich-Kreis und die Mitarbeiterinnen im Team eine Verlängerung des erfolgreichen Projektes. Vieles konnte schon angeschoben oder umgesetzt werden, aber es gibt noch zahlreiche Aufgaben und Herausforderungen in den verschiedensten Bereichen, denen sich das Team in einer zweiten Projektphase widmen möchte.

So sollen Kooperationen zu umliegenden Städten und Landkreisen weiter ausgebaut werden. Für den Nationalpark Hainich muss eine nachhaltige touristische Weiterentwicklung mit den Voraussetzungen für familienfreundlichen Mehrtagestourismus manifestiert werden. Dem deutschlandweit drohenden Fachkräftemangel gilt es auch in der Unstrut-Hainich-Region die Stirn zu bieten. Gemeinsam mit Unternehmen des Kreises will das Regionalmanagement dazu wirkungsvolle Strategien entwickeln, Fachkräfte zu akquirieren, vor Ort zu binden und Weggezogene zum Zurückkehren zu bewegen. Auch die Brachflächenrevitalisierung

und Dorferneuerungsmaßnahmen sind zur Weiterentwicklung des Landkreises als attraktive Lebens- und Urlaubsregion sowie zur Unternehmensneuansiedlung nicht zu vernachlässigen. Mit großem Engagement verfolgen die Mitarbeiterinnen des Regionalmanagements Unstrut-Hainich ihre ehrgeizigen Ziele. Dass ihre Arbeit überregional beachtet und ausgezeichnet wurde, ist kein Zufall. Bleibt zu wünschen, dass sich das Regionalmanagement auch nach dem 31.10.2008 weiter für die Entwicklung der Region engagiert.

Kontakt zum Regionalmanagement Unstrut-Hainich

Regionalmanagement Unstrut-Hainich
Lindenbühl 28/29
99974 Mühlhausen

www.regionalmanagement-uh.de

E-Mail:
anja.schoewe@lrauh.thueringen.de
Tel.: 03601 802080
steffi.berg@lrauh.thueringen.de
Tel.: 03601 802081
nadine.hoelzel@lrauh.thueringen.de
Tel.: 03601 802082
stefanie.handau@lrauh.thueringen.de
Tel.: 03601 802083
simone.westergelting@lrauh.thueringen.de
Tel.: 03601 802084
angela.bernt@lrauh.thueringen.de
Tel.: 03601 802085